

Bezirksliga

Meisterrunde

VfB Fallersleben – SV Barnstorf	So., 15.00
TSG Mörs – 1.FC Wolfsburg	So., 15.00
SV Gifhorn – TSV Hehlingen	So., 15.00
VfL Wahrenholz – Türk Gücü HE	So., 15.00

1. FC Wolfsburg	5	9:7	12
VfL Wahrenholz	4	11:6	10
FC Brome	4	7:4	6
SV Barnstorf	4	14:9	4
Türk Gücü Helmstedt	2	6:3	4
TSV Hehlingen	2	1:2	1
VfB Fallersleben	3	2:5	1
TSG Mörs	3	3:8	1
SV Gifhorn	3	5:14	1

Abstiegsrunde

MTV Gamsen – TSV Vordorf	So., 15.00
SV Reising./N. – FSV Adenb./R.	So., 15.00
VfR Wilsche/N. – Germ. Ummern	So., 15.00
TSV Hillerse – Lupo/Martini II	So., 15.00

1. TSV Hillerse	5	11:4	11
2. Lupo/M. Wolfsburg II	4	13:1	9
3. VfR Wilsche/N.	4	8:3	9
4. FSV Adenb./Rethen	5	7:13	7
5. TSV Vordorf	4	11:10	6
6. WSV Wendeschott	3	2:4	4
7. MTV Gamsen	3	7:9	3
8. SV Reisingen/N.	4	7:13	3
9. VfL Germ. Ummern	4	2:11	0

Zweite Absage in Folge für SSV Vorsfelde

VORSFELDE. Wieder kein Spiel für Fußball-Landesliga-Spitzenreiter SSV Vorsfelde: Nach der witterungsbedingten Absage am vergangenen Wochenende in Landolfshausen, ist auch das ursprünglich für Sonntag (15 Uhr) angesetzte Gastspiel beim BSC Acosta abgesagt worden. Diesmal jedoch wegen Covid 19.

„Bei uns gibt es einige Corona-Fälle. Wir haben das frühzeitig gegenüber dem Staffelleiter und BSC signalisiert“, sagt Vorsfeldes Sportdirektor André Bischoff. „Wir als Verein haben eine Fürsorgepflicht gegenüber unseren Spielern.“ SSV-Coach Willi Feer: „Aktuell steigen die Zahlen, das betrifft auch die Teams im Amateur-Fußball.“ juv

HANDBALL

Vorsfelde jetzt gegen Burgdorf III

VORSFELDE. Das Spiel des MTV Vorsfelde in der Handball-Oberliga gegen Stadtdorf fällt aus – wegen zahlreicher Corona-Fälle beim Gegner. Stattdessen absolviert der MTV am Sonntag (17 Uhr) in eigener Halle sein Nachholspiel gegen Burgdorf III. gef

KEGELN

KVW nach 1:7-Pleite unter Zugzwang

WOLFSBURG. Bitteres Ergebnis für die Classic-Kegler des KV Wolfsburg in der 2. Bundesliga Ost: Mit 1:7 (3574:3356 Kegel) kam das Team beim TSV 90 Zwickau unter die Räder und belegt weiter Platz sieben. „Das Spiel müssen wir so schnell es geht abhaken und die richtige Reaktion zeigen“, sagte Teamchef Andreas Hüttel. Weiter geht's am Samstag gegen den Schlusslicht Sandersdorf.

SCHWIMMEN

Schlaht holt Gold für den TV Jahn

HANNOVER. Erfolgreiches Abschneiden für die Schwimmerinnen und Schwimmer des TV Jahn bei den Landes- und Norddeutschen Meisterschaften der langen Strecken. Maxim Schlaht holte bei den Junioren holte über 400 Meter Lagen Gold. Jeweils auf Platz drei landeten Lennart Röhl über 800 m Freistil und Malte Marpert über 400 m Lagen.



Haben in der Meisterrunde noch ein wenig Sand im Getriebe: Der SV Barnstorf (l.) und der VfB Fallersleben (r., jeweils in Blau). Die Coaches Angelo Allegrino (kl. B., l.) und Lars Ebeling sehen beispielsweise eine schwierige Vorbereitung als Grund dafür. FOTOS: SCHULZE/FRANKE/BASCHIN/HERMSTEIN

Duell der Bezirksliga-Überflieger mit Sand im Getriebe

Fußball: Fallersleben gegen Barnstorf – Beide Teams mit starker Quali und Stotterstart in der Meisterrunde

VON JULIAN VOGES

WOLFSBURG. Sie waren die Überflieger in ihren jeweiligen Quali-Runden in der Fußball-Berzirksliga: Sowohl der VfB Fallersleben als auch der SV Barnstorf dominierten ihre Qualifikationsphasen nach Belieben und zogen jeweils als Staffel-Primus in die Meisterrunde ein. Doch vor dem Aufeinandertreffen der beiden Teams am kommenden Wochenende (Sonntag, 15 Uhr) stottert der Motor in beiden Lagern etwas.

„Das ist das Spiel der Mannschaften, die aktuell hinter den Erwartungen liegen, die sie selbst an sich haben“, bringt es Fallerslebens Trainer Lars Ebeling auf den Punkt. Seine Elf dominierte die A-Staffel, holte 25 von 30 möglichen Punkten, Gegner

Barnstorf sogar noch einen Punkt mehr in der C-Staffel, blieb zudem als einziger Klub ohne Niederlage. Doch derzeit ist bei beiden Teams Sand im Getriebe, der Motor läuft sowohl beim VfB (ein Punkt nach drei Spielen) als auch beim SVB (vier Punkte nach vier Spielen) noch nicht auf Höchstleistung.

„Wir hatten eine schlechte Vorbereitung und auch immer mal wieder einige Corona-Fälle in der Mannschaft. Dazu kommt, dass derzeit Leute von Anfang an spielen, die gar keine richtige Vorbereitung gemacht haben“, begründet Ebeling die mangelnde Punkteausbeute – ver-

gangene Woche verlor sein Team 0:2 beim 1. FC Wolfsburg. Auch Gegenüber Angelo Allegrino ist unzufrieden mit der Winter-Vorbereitung: „Die ist nicht so gelaufen, wie wir uns das eigentlich vorgestellt hatten, da auch bei uns die Personaldecke ein Thema war. Wir mussten aber schon vor der Winterpause auf viele Stammspieler verzichten.“

Verzichten musste Allegrino am vergangenen Sonntag gegen Wahrenholz (3:5) unter anderem auf Torjäger Giovanni Millemaci (zehn Treffer), der aufgrund einer Blessur schmerzlich vermisst wird. „Aktuell kann er kaum trai-

nieren. Für Sonntag wird er wohl noch keine Option für uns sein“, so Allegrino, der um die Qualitäten von Millemaci weiß: „Er hat oft auch mal das 1:0 erzielt.“

Wie wichtig so ein Führungstreffer sein kann, weiß auch Ebeling: „Wir brauchen jetzt wieder ein Erfolgserlebnis, indem wir mal 1:0 in Führung gehen.“ Doch genau das gelang seinen Kickern in den bisherigen Meisterrunden-Partien nicht. Überhaupt seien es Nuancen, die den VfB-Motor derzeit nicht auf Hochtouren laufen lassen. „Es ist das fehlende Spielglück, plus unsere eigene Dummheit, plus die dazu gekommene mangelnde Vorbereitung im Winter“, ist sich Ebeling sicher. Der 38-Jährige weiß aber auch: „In der Meisterrunde kann jeder jeden schlagen!“

So tippt Lars Ebeling den Bezirksliga-Spieltag

- VfB Fallersleben – SV Barnstorf 2:1.** Knapper Sieg für uns am Ende.
- TSG Mörs – 1. FC Wolfsburg 0:1.** Der FC hat zurzeit einen Flow.
- SV Gifhorn – TSV Hehlingen 1:1.** Beide bewegen sich auf einem Niveau.
- VfL Wahrenholz – Türk Gücü Helmstedt 2:0.** Wahrenholz ist sehr heimstark.
- TSV Hillerse – Lupo/Martini II 3:1.** Für mich hat Hillerse in der Abstiegsrunde nichts verloren.
- SV Reisingen/Neuhaus – FSV Adenbüttel/Rethen 2:2.** Adenbüttel könnte sich auf dem Kunstrasen in Neuhaus schwerer tun.
- VfR Wilsche/Neubokel – VfL Germania Ummern 3:0.** Wilsche ist heimstark und hat die höhere Qualität.
- MTV Gamsen – TSV Vordorf 1:2.** Vordorf hat gegen uns zwei sehr starke Spiele gemacht.

SG Gifhorn: Kein Aufstieg, aber „solides Ergebnis“

Badminton-Regionalliga: Coach Niesner zieht Saison-Fazit – Wochenenden in Berlin und Hamburg ausschlaggebend



Vizemeister: Die SG Gifhorn/Nienburg. FOTO: LEA BEHRENS

GIFHORN. Unterm Strich war es ein „solides Ergebnis“. Beschweren möchte sich Trainer Hans Werner Niesner keineswegs mit Rückblick auf die Saison seiner SG Gifhorn/Nienburg in der Badminton-Regionalliga. Eine Achterbahnfahrt der Gefühle endete mit der Vizemeisterschaft.

„Allerdings hat die Mannschaft nicht das erreicht, was sie wollte“, verdeutlicht Niesner. Seine Schützlinge wollten in die 2. Bundesliga aufsteigen, was letztendlich nur Meister SV Harkenbleck vergönnt war. Warum es nicht zum ganz großen Wurf reichte, weiß der starke Mann an der Seitenlinie genau: „Versaut haben wir uns das an den beiden Wochenenden in Berlin und Hamburg.“

Anschließend war von oben bis unten in tabellarischer Hinsicht alles möglich. „So etwas habe ich in all den Jahren noch

nie erlebt“, staunt Niesner nach wie vor über die besondere Situation vor dem abschließenden Doppelspieltag. Gifhorn/Nienburg hätte unter Umständen noch Meister werden, auf der anderen Seite aber auch noch absteigen können. Ein Indiz dafür, wie ausgeglichen die Liga war.

Niesner erwartet in der aller Voraussicht nach im September beginnenden Spielzeit 2022/23 eine weitere Qualitätssteigerung in der Spielklasse. Zwei Absteiger aus der 2. Liga und ein überzeugender Aufsteiger aus der Oberliga kommen hinzu. „Unser Ziel sollte ein sicherer und vorderer Tabellenplatz sein“, blickt der Trainer voraus. Im Vordergrund steht jedoch die Weiterentwicklung der gesamten Mannschaft, insbesondere der jungen Spieler. „Wenn uns das gelingt, ist vielleicht auch

mehr möglich“, so Niesner.

Dass das Team im Hinblick auf den Zusammenhalt absolut intakt ist, zeigte sich im Abschluss-Duell am Sonntag gegen Absteiger Berliner Sport-Club



Hans Werner Niesner

(8:0). „Da haben wir noch einmal alle Kräfte mobilisiert“, blickt Niesner gern zurück. Einen Abend zuvor fand sich die Mannschaft noch beim Asiaten in Gifhorn zum gemeinsamen Essen ein und schwor sich ein. „Wir haben mal etwas Neues probiert. Der Vorschlag kam von Karen Radtke, und wir alle haben ohnehin einen Hang zur asiatischen Küche“, verrät der SG-Coach. „Es ist zu erwarten,

dass wir das in Zukunft häufiger machen.“ Geplant ist auch noch eine Abschlussfahrt. „Das ist aber nicht einfach zu planen, da wir Spieler aus drei verschiedenen Nationen haben.“

Doch man spricht sich auch schon in Bezug auf die neue Spielzeit. Ein wichtiger Aspekt dabei sind bessere Trainingsmöglichkeiten, eine Idee zur Umsetzung gemeinsamer Trainingswochenenden. „Damit wir unsere Spielstärke stabilisieren“, so Niesner, dessen Akteure zum großen Teil auswärtig proben. Personelle Veränderungen sind nach aktuellem Stand nicht geplant, allerdings auch nicht ausgeschlossen. „Grundsätzlich wollen wir so verbleiben, doch wir werden uns anschauen, ob wir uns vielleicht noch optimierend ergänzen können“, erklärt der SG-Trainer. fls